

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b>	<b>WiSe 2022/23</b>
		(akademischen Jahr)	
<b>Studiengang:</b>	<b>Raumplanung B.Sc.</b>	<b>Zeitraum (von bis):</b>	<b>Sep. 22 - Jan. 23</b>
<b>Land:</b>	<b>Vereinigtes Königreich England</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Newcastle upon Tyne</b>
<b>Universität:</b>	<b>Newcastle University</b>	<b>Unterrichts- sprache:</b>	<b>Englisch</b>
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)		<b>Erasmus</b>	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					<input checked="" type="checkbox"/>
Akademische Zufriedenheit:			<input checked="" type="checkbox"/>		
Zufriedenheit insgesamt:					<input checked="" type="checkbox"/>

ECTS-Gebrauch: JA:  NEIN:

### Vorbereitung

#### Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Zeit vor dem Aufenthalt war etwas stressig, man musste viele Fristen bedenken, eine Unterkunft, Finanzen etc. klären. Entsprechend sollte man sich im Semester vor dem Aufenthalt nicht zu viele Prüfungen vornehmen.

#### Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Neben der ERASMUS-Förderung habe ich meinen Aufenthalt aus meinem Ersparten und Kindergeld bezahlt. Die Förderung allein hat nur knapp die Miete in England decken können.

#### Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Für die Bewerbung an der englischen Universität musste ich einen Reisepass vorlegen, welcher bis 6 Monate nach Aufenthalt gültig ist, sodass ich leider im Expressverfahren einen neuen beantragen musste. Ein Visum braucht man für das Vereinigte Königreich jedoch nicht, solange man nicht länger als 6 Monate am Stück bleibt

#### Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Da in meinem Aufenthaltsland Englisch gesprochen wurde und ich das benötigte C1 Sprachzertifikat noch aus dem Abitur besaß, brauchte ich keine Cambridge oder TOEFL Test, jedoch hatte ich Glück, denn die Gültigkeit des Sprachzertifikats der aufnehmenden Universität wurde aufgrund von Covid 19 um ein Jahr verlängert.

## Während des Aufenthalts

### **Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Bei der Einreise stellten sich keinerlei Formalitäten. Man musste lediglich an der Universität seine Flugticket und den Reisepass vorzeigen, um zu bestätigen, dass man das "right to study" besitzt.

### **Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Fakultät in England hat einen ERASMUS Koordinator, welcher sich persönlich um die 3 Austauschstudenten gekümmert hat. Der Campus ist sehr kompakt, Vorlesungen finden oftmals in unterschiedlichen Gebäuden statt, es ist aber alles innerhalb von wenigen Minuten erreichbar. Eine Mensa besitzt die Universität nicht, da England eine starke "Snack-Kultur" besitzt. Die Universität hat mehrere Bibliotheken, welche buchbare Gruppenarbeits- und Ruheräume hat.

### **Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Vorlesungen in Newcastle sind lustig und locker, sogar die Professoren werden beim Vornamen angesprochen. Die Module sind im Vergleich zu Deutschland nicht so tiefgründig und Wissensstandards sind niedriger, sodass es man sich mehr auf das neue Vokabular als auf neue Erkenntnisse konzentrieren kann.

### **Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Die Newcastle University garantiert leider keine Unterkünfte für Aufenthalte von einem Semester. Man kann hoffen, dass kurz vor dem Semesterbeginn noch Wohnheimplätze frei sind, aber ich habe von vielen gehört, dass sie im Hostel wohnen mussten, weil sie keinen Platz bekommen haben. Stattdessen habe ich privat über "Erasmus Living" ein Zimmer gemietet und mit 4 anderen Auslandsstudenten in einem Terrassenhaus gewohnt. Man sollte sich frühzeitig bei der Agentur melden, um Auswahl bei den Zimmern zu haben.

### **Unterhaltungskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Der Unterhalt in England ist im Vergleich zu Deutschland relativ teuer. Aber wenn man sich von den verlockenden Snacks fernhält und stattdessen mit den Mitbewohnern zuhause ist, kann man schon einiges sparen.

### **Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

In Newcastle ist alles fußläufig erreichbar, ich habe jedoch etwas außerhalb gewohnt, sodass ich mir ein Monatsticket (60€) für Bus und Metro gekauft habe, da das Wetter nicht immer den Fußweg sehr angenehm macht.

### **Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Das Erasmus Student Network in Newcastle ist sehr ausgeprägt, es gibt Whatsapp Gruppen und es werden viele Parties und Veranstaltungen organisiert. Man trifft dort viele andere Auslandsstudenten, alle sind immer sehr offen und nett, schließlich sind alle neu und suchen Kontakte. Außerdem kann man mit Lundgren Tours Busreisen machen, auch hier lernt man viele neue Leute kennen.

### **Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Newcastle ist die Partyhauptstadt des Nordens, feiern kann man dort jede Nacht. Auch wenn man nicht gerne feiert, sollte man die Veranstaltungen des Erasmus Student Networks nicht verpassen. Auch tagsüber bietet Newcastle viel Kultur mit einem Spaziergang durch Ouseburn oder auch dem "Quayside Market" am Sonntag.

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

In England wird kaum mit Bargeld gezahlt, auch informelle Marktstände nehmen Kartenzahlung, während manche Restaurants gar kein Bargeld annehmen. Bezüglich der Krankenversicherung bieten viele Krankenkassen oder Kreditkarten einen Schutz für 60 Tage/2 Monate an; diesen kann man entweder verlängern oder zwischenzeitlich mal nachhause reisen. Die Krankenkasse wird aber nur bei Krankenhausbesuchen kontaktiert. Hausärzte oder "Walk-In Clinics" sind kostenlos.

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)